

Wirtschaftsplan 2019

für das

K l i n i k u m Nürnberg
(Kommunalunternehmen)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Einzelabschluss)

1. Erfolgsplan

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2019 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2018 und den Ist-Ergebnissen 2017 gegenübergestellt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 7.763.679 ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind mit Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen noch keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden. Ferner beruht auch die Prognose der Leistungsentwicklung auf unsicheren Annahmen zur Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.

Vor diesem Hintergrund werden die Planansätze der GuV-Positionen und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2017 sowie der im Verwaltungsrat am 28.09.2018 vorgestellten Prognose erläutert:

1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)

Auf die bestehenden Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite wurde bereits oben hingewiesen.

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 beruht auf Schätzungen sowohl hinsichtlich Preis- als auch Mengenentwicklung.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2019 liegen mit € 492,8 Mio. um rund € 39,7 Mio. (+ 8,8 %) über den Erlösen des Jahres 2017.

Entsprechend der Prognose betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2018 rund € 471,1 Mio. Gegenüber der Prognose würde sich somit eine Steigerung von rund € 21,7 Mio. (4,6%) ergeben.

Die Erlösplanung für 2019 beruht auf der Annahme eines Landesbasisfallwertes von € 3.529,18 (+2,5% gegenüber Landesbasisfallwert 2018) und einer Steigerung des Casemix gegenüber der Prognose 2018 um rund 1,8%.

Für die vollstationären psychiatrischen Fachabteilungen wurde eine Erlössteigerung von 2,5% angenommen.

1.2 Erlöse aus Wahlleistungen (GuV-Pos. 2)

Der geplante Gesamtansatz von € 23,7 Mio. umfasst in erster Linie die wahlärztlichen Leistungen. Hinzu kommen Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft sowie Erlöse aus der Telefonnutzung. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Erlösvolumen gegenüber dem prognostizierten Niveau des Jahres 2018 leicht erhöht (+1,4%).

1.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen (GuV-Pos. 3)

Der Planansatz in Höhe von € 30,7 Mio. entspricht einer Zunahme um € 1,9 Mio. (+6,4%) gegenüber dem Ist-Ergebnis 2017. Hier zeigen sich u.a. eine geplante Leistungssteigerung in der psychiatrischen Institutsambulanz sowie eine Verschiebung von Nutzungsentgelten in die ambulanten Erlöse aufgrund von Chefarztwechseln im Vorjahr.

1.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Der Planansatz beläuft sich auf € 2,0 Mio. und liegt aufgrund der o.g. Chefarztwechsel € 0,3 Mio. unter dem Ist-Ergebnis 2017.

1.5 Sonstige Umsatzerlöse (GuV-Pos. 5)

Der Planansatz beläuft sich auf € 36,0 Mio. und liegt um € 2,1 Mio. über den vergleichbaren Ist-Werten 2017 sowie € 1,4 Mio. über der Prognose für 2018.

1.6 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen (GuV-Pos. 6-7)

Für 2019 wird per Saldo von ergebniswirksamen Effekten aus Bestandsveränderungen (Eigenherstellungen der Apotheke und der Transfusionsmedizin sowie Überlieger) von € 1,1 Mio. ausgegangen. Für Baumaßnahmen werden aktivierte Eigenleistungen i.H.v. € 0,5 Mio. geplant.

1.7 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 12 (GuV-Pos. 8)

Der Planansatz von € 1,4 Mio. enthält insbesondere den Lehrpersonalzuschuss und die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung und liegt um rd. € 0,2 Mio. über dem Jahr 2017.

1.8 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 9)

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden auf dem Niveau der Prognose 2018, mit € 4,7 Mio., geplant. Im Geschäftsjahr 2017 war diese Position durch Sondereffekte (eine Grundstücksveräußerung sowie Rückstellungsaufösungen) geprägt. Somit reduziert sich der Ansatz gegenüber dem Ist 2017 um € 7,5 Mio.

1.9 Personalaufwand (GuV-Pos. 10.a) und 10.b))

Gegenüber der Prognose 2018 wird von einem Anstieg des Personalaufwands um € 13,4 Mio. (3,6%) auf € 388,2 Mio. ausgegangen.

Berücksichtigt sind die derzeit geltenden Tarifvereinigungen im TVöD. Die bisher nicht bekannten Tarifsteigerungen im TVÄ 2019 wurden mit einem ganzjährigen Effekt von Effekt von 3,0% prognostiziert.

Die Planung der Vollkräfte basiert auf den für 2018 vereinbarten Zielen für 2018 und wurde um bekannte strukturelle Maßnahmen in 2019 erweitert.

1.10 Materialaufwand (GuV-Pos. 11.a) und 11.b)

Der Planansatz für 2019 beträgt insgesamt € 153,7 Mio., was einer Steigerung um € 11,4 Mio. (+7,9%) gegenüber dem Ist 2017 und einem Anstieg um € 6,3 Mio. (+4,3%) gegenüber der Prognose 2018 entspricht. Ursächlich hierfür sind die unterstellte Preisentwicklung sowie die angestrebte Leistungssteigerung.

Der Ansatz für Materialaufwand teilt sich in € 116,6 Mio. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) und € 37,1 Mio. für bezogene Leistungen auf. Innerhalb der RHB wiederum hat der medizinische Bedarf (Arzneimittel, Implantate, Laborbedarf und sonstiger medizinischer Bedarf) mit € 95,5 Mio. den größten Anteil. Planerisch berücksichtigt wurde hier zusätzlich ein Einsparpotenzial von rund € 0,5 Mio.

Hinzu kommen insbesondere noch die Kosten für Energie mit € 13,2 Mio. Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die von der KNSG mbH bezogenen Dienstleistungen mit € 20,9 Mio., die Serviceleistungen durch Dritte mit € 6,3 Mio. und Untersuchungen und Behandlungen in fremden Instituten mit € 2,6 Mio., sowie Honorare für externe Ärzte und Konsilleistungen mit € 2,6 Mio.

1.11 GuV-Positionen 12 bis 18

Die GuV-Positionen 12 bis 18 sind dem Investitions- und Fördermittelbereich zuzurechnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG) sowie die Abschreibungen. Diese Positionen sind, mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Die Abschreibungen reduzieren sich gegenüber dem Ist 2017 um € 1,8 Mio. auf € 28,6 Mio. Insgesamt belaufen sich die nicht geförderten und somit erfolgswirksamen Abschreibungen auf voraussichtlich € 9,1 Mio., somit € 0,4 Mio. weniger als im Ist 2017.

1.12 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 19)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen beläuft sich auf rund € 42,3 Mio. und liegt damit um € 1,6 Mio. höher als zum Jahresabschluss 2017 sowie gegenüber der Prognose 2018 um € 2,1 Mio.

Die größte Einzelposition stellt mit € 23,4 Mio. der Instandhaltungsaufwand dar. Dieser liegt u.a. aufgrund eines Sondereffekts um € 2,4 Mio. höher als das Ist-Ergebnis 2017 und € 1,8 Mio. über der Prognose 2018. Der Anstieg in 2019 ist teilweise auf die Abrisskosten im Zusammenhang mit dem 1. Bauabschnitt des Zentrums für seelische Gesundheit am Standort Nord zurückzuführen.

Der Planansatz für Verwaltungskosten beläuft sich auf € 7,1 Mio. Weitere wesentliche Position sind die Versicherungsbeiträge mit € 4,4 Mio. (VJ € 4,2 Mio.). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 bedeutet dies eine Steigerung um 5 %.

1.13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 22)

Die GuV-Position 22 enthält Planansätze für Zinsen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Hinzu kommen Stundungs- und Verzugszinsen sowie die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen und sonstige Finanzanlagen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Für 2019 wird von Zinserträgen in Höhe von € 0,2 Mio. ausgegangen.

1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 23)

Der Gesamtansatz in Höhe von rund € 7,4 Mio. umfasst die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von € 7,0 Mio. sowie Fremdkapitalzinsen für Darlehen, Betriebsmittelkredite und verzinsliche Guthaben der Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cashpooling in Höhe von € 0,5 Mio. Planerisch nicht berücksichtigt sind die Potentiale aus der möglichen Übernahme der Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen durch die Stadt Nürnberg, die aus Dienstzeiten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern vor Gründung des Kommunalunternehmens stammen. Für 2019 ergeben sich hier GuV-wirksame Potentiale von rund € 2,8 Mio.

1.14 Steuern (GuV-Pos. 24)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt € 0,1 Mio.

1.15 Jahresergebnis (GuV-Pos. 25)

Für das Planjahr 2019 wird von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 7,8 Mio. ausgegangen, was deutlich unter der Prognose von € - 9,6 Mio. sowie unter dem Jahresergebnis von 2017 (€ - 8,4 Mio.) liegt.

2. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für Baumaßnahmen und die Beschaffung von sonstigen Anlagegütern (insbesondere Medizintechnik). Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel nach Art. 11 und 12 BayKrG, aus Eigen- und Drittmitteln sowie im Wege der Darlehensaufnahme.

Die verfügbare Liquidität aus operativem CashFlow wird 2019 nicht ausreichend sein, um den investitionsbedingten Liquiditätsbedarf abzudecken.

Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich für 2019 auf € 38 Mio. Die Ausreichungen an Konzerngesellschaften via Cash Pool werden 2019 mit € 14,9 Mio. geplant, Tilgungen bestehender Darlehensverpflichtungen sind mit € 1,9 Mio. berücksichtigt.

Dabei sollen € 45,4 Mio. durch Außenfinanzierung gedeckt werden. Die Außenfinanzierung setzt sich aus € 26,3 Mio. Inanspruchnahme der Betriebsmittellinien und € 17,3 Mio. aus Fördermittel sowie € 1,8 Mio. an Spenden und Stiftungsmitteln zusammen.

3. **Mittelfristiger Finanzplan**

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 11 und Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und Ausnutzung der genehmigten Kontokorrentlinien finanziert.

Der Finanzplan geht zunächst noch von einem negativen Jahresergebnis in 2020 aus. Ab 2021 wird ein ausgeglichenes bzw. positives Jahresergebnis angestrebt.

4. **Stellenplan**

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigefügt.

**Wirtschaftsplan 2019
für das
Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen**

Erfolgsplan

	Plan 2019		Plan 2018		Ist 2017	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	492.771.415		469.501.081		453.022.008	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	23.688.238		22.566.907		23.922.252	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	30.691.025		29.263.932		28.834.018	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.000.000		2.100.600		2.255.763	
5. Sonstige Umsatzerlöse	35.959.120		35.407.853		33.817.466	
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	1.100.000		1.100.000		1.175.906	
7. andere aktivierte Eigenleistungen	500.000		400.000		401.804	
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 12	1.407.280		1.373.959		1.253.673	
9. sonstige betriebliche Erträge	4.650.131		4.419.211		12.157.544	
		592.767.209		566.133.544		556.840.433
10. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	312.250.012		298.776.790		294.166.932	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	75.994.006		74.373.379		71.004.536	
		388.244.018		373.150.169		365.171.468
11. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.603.382		112.103.356		106.927.197	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.114.246		34.889.504		35.434.309	
		153.717.627		146.992.861		142.361.506
Zwischenergebnis		50.805.563		45.990.514		49.307.458
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	17.250.000		9.800.000		9.852.259	
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	71.670		79.279		71.670	
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	19.561.631		20.850.821		20.969.526	
15. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0		0		0	
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	17.250.000		9.800.000		9.909.633	
17. Aufwendungen a. d. Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehens- und f. Eigenmittelförderung	0		0		0	
18. Aufwendungen f.n.d. KHG gef. Maßnahmen	0		0		20.000	
		19.633.301		20.930.100		20.963.821
19. Abschreibungen	28.613.799		30.347.274		30.451.700	
20. sonstige betriebliche Aufwendungen	42.257.595		40.874.001		40.637.644	
Zwischenergebnis		-432.530		-4.300.661		-818.065
21. Erträge aus Beteiligungen	0		0		0	
22. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.842		173.509		171.851	
23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.426.351		7.191.873		7.118.795	
24. Steuern	126.640		179.940		627.770	
25. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-7.763.679		-11.498.964		-8.392.779

**Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum Nürnberg
Kommunalunternehmen**

B. Vermögensplan

Einnahmen:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz
	Einnahmen 2019 €
I. Innenfinanzierung	
1. Eigenmittel	6.220.800
Summe I.	<u>6.220.800</u>
II. Außenfinanzierung	
1. Fremdfinanzierung	
1.1 Darlehensaufnahme	
1.2 Betriebsmittellinie	16.056.000
1.3 Rückführung Ausreichung Verbundene	1.523.200
2. Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
2.1 Art. 11 BayKrG	6.350.000
2.2 Art. 12 BayKrG	10.900.000
3. Spenden und Stiftungsmittel	1.800.000
Summe II.	<u>36.629.200</u>
Gesamteinnahmen	<u><u>42.850.000</u></u>

Ausgaben:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Gesamtkosten	Planansatz			
		Ausgaben 2019 €	VE 2020 €	VE 2021 €	VE 2022 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 WkKV					
1. <u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's)</u>		9.500.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
2. <u>Erweiterung Radiologie KNS</u>		2.365.000			
Gesamtkosten	13.315.000 €				
bereits bereitgestellt	10.950.000 €				
noch zu finanzieren	2.365.000 €				
3. <u>Eltern-Kind-Zentrum (KNS)</u>		4.000.000	33.500.000	33.500.000	33.460.000
Gesamtkosten	104.460.000 €				
bereits bereitgestellt	0 €				
noch zu finanzieren	104.460.000 €				
4. <u>Zentrum für seelische Gesundheit (KNN, 1. BA)</u>		4.876.000			
Gesamtkosten	4.876.000 €				
bereits bereitgestellt	0 €				
noch zu finanzieren	4.876.000 €				
5. <u>Umbau ZSVA (KNN)</u>		1.688.000			
Gesamtkosten	2.588.000 €				
bereits bereitgestellt	900.000 €				
noch zu finanzieren	1.688.000 €				
6. <u>Neubau KITA / Nachsorgehaus (KNS)</u>		2.000.000			
Gesamtkosten	2.000.000 €				
bereits bereitgestellt	0 €				
noch zu finanzieren	2.000.000 €				
7. <u>Erneuerung Betten KNS</u>		2.000.000			
Gesamtkosten	2.000.000 €				
bereits bereitgestellt	0 €				
noch zu finanzieren	2.000.000 €				
6. <u>Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.</u>		11.600.000	11.700.000	11.800.000	11.900.000
Summe I.		<u>38.029.000</u>	<u>54.700.000</u>	<u>54.800.000</u>	<u>54.860.000</u>
II. Tilgungsleistungen					
Summe II		<u>1.874.000</u>	<u>1.824.000</u>	<u>1.561.000</u>	<u>51.474.000</u>
III. Ausreichungen an verbundene Unternehmen					
Summe III		<u>2.947.000</u>	<u>2.080.000</u>	<u>1.620.000</u>	<u>955.000</u>
Gesamtausgaben		<u><u>42.850.000</u></u>	<u><u>58.604.000</u></u>	<u><u>57.981.000</u></u>	<u><u>107.289.000</u></u>

Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

C. Finanzplan 2019 - 2022

	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€
1. Investitionsvorhaben				
1.1 Baumaßnahmen				
Erweiterung Radiologie (KNS)	2.365.000			
Eltern-Kind-Zentrum (KNS)	4.000.000	33.500.000	33.500.000	33.460.000
Zentrum f. seelische Gesundheit (KNN, 1. BA)	4.876.000			
Umbau ZSVA (KNN)	1.688.000			
Neubau KITA / Nachsorgehaus (KNS)	2.000.000			
Erneuerung Betten KNS	2.000.000			
Summe 1.1	<u>16.929.000</u>	<u>33.500.000</u>	<u>33.500.000</u>	<u>33.460.000</u>
1.2 Beschaffung von Anlagegütern				
Sonstige Anlagegüter und GWG	9.500.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
1.3 Sonstige Investitionen				
1.3.1 Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.	11.600.000	11.700.000	11.800.000	11.900.000
2. Tilgungsleistungen				
Summe 2	<u>1.874.000</u>	<u>1.824.000</u>	<u>1.561.000</u>	<u>51.474.000</u>
3. Ausreichungen an verbundene Unternehmen				
Summe 3	<u>2.947.000</u>	<u>2.080.000</u>	<u>1.620.000</u>	<u>955.000</u>
Summe I	<u>42.850.000</u>	<u>58.604.000</u>	<u>57.981.000</u>	<u>107.289.000</u>
II. Mittelherkunft				
1. Innenfinanzierung	<u>6.220.800</u>	<u>9.655.800</u>	<u>16.372.800</u>	<u>19.504.800</u>
2. Außenfinanzierung				
2.1 Fördermittel nach Art. 11 BayKrG	6.350.000			104.460.000
2.2 Fördermittel nach Art. 12 BayKrG	10.900.000	11.000.000	11.100.000	11.200.000
2.3 Spenden und Stiftungsmittel	1.800.000	1.840.000	1.880.000	1.914.000
2.4 Rückführung Ausreichung an verbundene Unternehmen	1.523.200	423.200	323.200	323.200
2.5 Darlehen		20.000.000	30.000.000	
2.6 Betriebsmittellinie	16.056.000	15.685.000	-1.695.000	-30.113.000
Summe 2.	<u>36.629.200</u>	<u>48.948.200</u>	<u>41.608.200</u>	<u>87.784.200</u>
Summe II	<u>42.850.000</u>	<u>58.604.000</u>	<u>57.981.000</u>	<u>107.289.000</u>

Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2020 T€	2021 T€
2018	96.524	-
2019	- 37.920	57.981

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2020 = T€ -37.920

2021 = T€ 57.981

T€ 20.061

=====

Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum Nürnberg

Kommunalunternehmen

D. Stellenplan ¹⁾

Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen am 30.06.2018	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2018	Erläuterungen
<u>Angestellte</u>				
AT		25	23,35	
E1		2	1,21	
E2		30	16,73	
E2UE		42	34,44	
E3		240	199,61	
E4		33	32,06	
E5		363	307,51	
E6		143	117,98	
E7		33	31,63	
E8		273	238,68	
E9		8	0,00	
E9A		326	280,03	
E9B		80	68,92	
E9C		2	1,72	
E10		49	44,67	
E11		110	94,02	
E12		49	42,94	
E13		106	72,04	
E14		90	64,10	
E15		10	9,41	
EG I		1	0,63	
EG II		4	3,06	
EG III		1	0,50	
P7		25	17,09	
P8		10	8,66	
P9		8	7,55	
P10		10	7,79	
P11		10	8,50	
P14		1	1,00	
S3		1	1,00	
S4		2	1,50	
S8A		4	3,00	
S8B		15	11,48	
S9		1	1,00	
S11B		32	23,39	
S12		8	4,42	
S13				
S15		38	27,68	
S18		1	0,75	
	2.186	2.186	1.810	
<u>Pflegekräfte</u>				
P15		9	9	
P14		4	4	
P13		24	23	
P12		55	51	
P11		81	72	
P10		302	242	
P9		428	355	
P8		616	508	
P7		1.228	951	
P6		65	60	
P5		17	11	
	2.829	2.829	2.286	

Ärztinnen und Ärzte

AT	71	65
E15UE	6	6
EG I	485	453
EG II	353	295
EG III	169	154
EG IV	20	20
	1.104	993

Summe Angestellte	6.119	6.119	5.089
-------------------	--------------	--------------	--------------

Teil III: Beamtinnen/Beamte ¹⁾

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2019	am 30.06.2018	am 30.06.2018	

A 16		2	2	
A 15		2	2	
A 14		4	4	
A 13		3	3	
A 12		4	4	
A 11		11	10	
A 10		4	3	
A 9		1	1	
A 8		3	2,28	
A 7		1	1	

Summe Beamtinnen/Beamte	35	35	32
-------------------------	-----------	-----------	-----------

Summe Klinikum	6.154	6.154	5.121
-----------------------	--------------	--------------	--------------

¹⁾ Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.